

Europäer in Schwarzweiß

Die Kultursponsoring-Initiative der BP Oil Europe geht in das vierte Jahr

Mit einer großen Ausstellung von Schwarzweiß-Fotografien zum Thema „Europäer“ bietet BP heuer im April Nachwuchsphotografen eine Plattform in Lissabon, der „Europäischen Kulturhauptstadt 1994“. Dieser Ausstellung im Centro Cultural de Belem werden weitere in mehreren Ländern Europas folgen. Ein Bildband soll das Projekt dokumentieren.

Die Zielsetzung, die BP Oil Europe mit den bereits zum vierten Mal veranstalteten „Young European Artists“-Projekten verfolgt, ist es, junge, talentierte Künstler der unterschiedlichsten Kunstgattungen europaweit zu fördern. Lagen die Schwerpunkte der Kultursponsoring-Initiative in den vergangenen drei Jahren in den Bereichen Malerei, Künstlergrafik, Zeichnungen sowie Skulpturen und Installationen im öffentlichen Raum, so sind diesmal Schwarzweiß-Fotografien gefragt, bei denen die Menschen selbst am wichtigsten sind.

In der Ausstellung und in dem Bildband soll ein umfassender Querschnitt aller europäischen Einreichungen gezeigt werden, der die Verschiedenartigkeit der Menschen in Europa widerspiegelt. Teilnahmeberechtigt sind Fotografen im Alter bis zu 35 Jahren, die in der Ausbildung zum Fotodesigner stehen oder diese seit Mai 1990

abgeschlossen haben. Der ständige Wohnsitz der Künstler muß in Europa liegen.

Renate Egger vertritt Österreich

BP Austria beteiligt sich an dem Projekt durch die Entsendung von vier Fotografien der Künstlerin Renate Egger. Sie hat einen ebenso interessanten wie gut nachvollziehbaren Ansatz gefunden: „In meinen Bildern wird der Akt des Essens dazu benutzt, das Thema 'Europäer' zu behandeln. Zwei Personen, Frau und Mann, sitzen immer am gleichen Tisch in der gleichen Umgebung. Diese Situationsabbildung – hier in Wien – könnte man ebenso in Lissabon, Madrid, Paris, London, Rom, Budapest usw. vorfinden.“

„Es werden Speisen gegessen, die typisch für ein Land sind, und die dadurch sofort eine Assoziation hervorrufen. Wenn wir zum Beispiel eine Melone essen, haben wir diese Melone als türkische, griechische oder italienische gekauft. Wenn wir sie verzehren, denken wir daran und erinnern uns, daß wir eine Melone auch schon in anderen Ländern gegessen haben und wie gut sie uns geschmeckt hat. So werden über das Essen Netze der Erinnerung an Reisen, andere Länder, Städte, Menschen hergestellt. Wir sind über diese

Speisen mit anderen Ländern verbunden. Das gleiche werden auch Menschen anderer Nationen erfahren, wenn sie sich beispielsweise an eine Wiener Kaffejause erinnern.“

Die großformatigen Bilder Eggers werden ab 15. April in der Ausstellung im Centro Cultural de Belem, Lissabon, zu sehen sein und auch Eingang in den Katalog finden. Eine portugiesische Jury wird unter den Einreichungen aller teilnehmenden europäischen Länder die Gewinner der Hauptpreise ermitteln. Drei Preise im Gesamtwert von 10.000 US-Dollar werden vergeben. Die Preisträger dürfen sich über eine Einladung zur Ausstellungseröffnung mit Preisübergabe freuen – wir drücken natürlich Renate Egger die Daumen.

Nach Ausstellungsende gehen die Exponate in Form einer Wanderausstellung an weitere europäische Länder, geplant ist auch eine Station in Österreich. Der Katalog wird unter anderem allen BP Associates zur Verwendung als hochwertiges Geschenk angeboten.

Monika Matausch

RENATE EGGER



Geboren am 3. März 1959 in Klagenfurt

Workshops für künstlerische Fotografie in Wien: 1983, 1985, 1988, 1990

Ausstellungen/Performances:

- 1989 Geist und Form XII
- 1990 Mohs-Blätter/Prospekte zur Poesie
- 1994 Faites vos jeux/ Galerie Freund



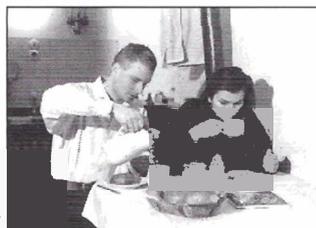
Renate Egger, „Spaghetti“, 15. Oktober 1993, Wien



Renate Egger, „Melone“, 29. August 1993, Wien



Renate Egger, „Krautsuppe“, 12. September 1993, Wien



Renate Egger, „Kaffejause“, 29. Jänner 1994, Wien